

PROGRAMM

Information /Anmeldung

0521 800660-0/anmeldung@kunstforum-hermann-stenner.de

Sa 9.4.2022 | 19–22 Uhr | Eintritt frei

Ausstellungseröffnung

Do 14.4., 23.6., 7.7., 1.9.2022 | 18–19 Uhr | Eintritt + 4€

Gemischtes Doppel

14.4. Christiane Lutterkort, Kunsthalle Bielefeld

23.6. Christina Végh, Kunsthalle Bielefeld

7.7. Dr. Elisabeth Schwarm, Museum Huelsmann

1.9. Lars Hofnagel, Katholische
Hochschulgemeinde Bielefeld

Mi 20.4., Do 21.4.2022 | 9–13 Uhr | einzeln buchbar |
je 20€ | 6–12 Jahre

Ferienwerkstatt KlexKunstKlub

Gemeinsam gehen wir auf eine Entdeckungsreise
durch die Kunstwelt.

Do 21.4., 19.5., 30.6., 14.7., 25.8.2022 | 18–20 Uhr |
15€ inkl. Getränke

Art after Work

Genießen Sie die Ausstellung in entspannter
Atmosphäre mit Direktorin Christiane Heuwinkel.

Fr 22.4.2022 | 14:30–19 Uhr | 25€ inkl. Bustransfer

Informel von Bielefeld nach Werther

Lassen Sie sich von den Leitungen des Kunstforums
Hermann Stenner und des Museums Peter August
Böckstiegel die Ausstellungen »informel« vorstellen.

So 24.4., 29.5., 26.6., 31.7., 28.8.2022 | 15–17 Uhr |
Eintritt + 2€ pro Person

Malzeit!

Ohne Altersbeschränkung – für die ganze Familie.

Mi 27.4.2022, 16:30–18 Uhr | Fr 29.4.2022,
15–16:30 Uhr | Eintritt frei

Informationsveranstaltung für pädagogische

Fachkräfte und Lehrende

Lernen Sie das museumspädagogische Programm
für KiTas und Schulen kennen.

Sa 30.4.2022 | 18–1 Uhr | Im Vorverkauf über
die Tourist-Information 12€ (ermäßigt 10€)

Nachtansichten

Die Bielefelder Museen, Kirchen, Galerien, Ateliers
und andere Kulturorte legen eine Spätschicht ein.

Sa 14.5.2022 | 11:15–12:45 Uhr | Eintritt + 2€

Führung für Menschen mit Sehbeeinträchtigung und Blinde

So 15.5.2022 | 11–18 Uhr | Eintritt frei

Internationaler Museumstag

Mi 18.5., 22.6., 17.8.2022 | 18–19:30 Uhr | 5€

Vorträge **Online**

18.5. Prof. Dr. Christoph Wagner:
Gustav Vriesens Weg zur Moderne

22.6. Maja Jakubeit:
Gustav Vriesen und Hermann Stenner

17.8. Ann-Catherine Weise:
Gustav Vriesen und Hedwig Thun

Mi 29.6., Do 30.6., Mi 6.7., Do 7.7., Mi 3.8., Do 4.8.2022 |
9–13 Uhr | einzeln buchbar | je 20€ | 6–12 Jahre

Ferienwerkstatt KlexKunstKlub

Gemeinsam gehen wir auf eine Entdeckungsreise
durch die Kunstwelt.

Mi 13.7., Do 14.7., Fr 15.7.2022, 9–15 Uhr | Sa 16.7.2022,
15–16 Uhr | 15€ | 8–12 Jahre

Ferienwerkstatt »Mit Stenner durch die Stadt«

Gefördert vom Freundeskreis Hermann Stenner e.V.
Wir begeben uns in der Ausstellung sowie in Bielefeld
auf die Spuren des Namensgebers des Kunstforums.

So 4.9.2022 | 15–18 Uhr | Eintritt frei

Farbfest

Ein Fest für Familien und alle Interessierten!

Kunstforum Hermann Stenner

Obernstraße 48 | 33602 Bielefeld
Tel. 0521 800660-0 | Fax 0521 800660-10
info@kunstforum-hermann-stenner.de
www.kunstforum-hermann-stenner.de

Öffnungszeiten

Mi–Fr 14–18 Uhr | Sa, So und feiertags 11–18 Uhr

Eintrittspreise

Erwachsene 8€ | ermäßigt 5€
Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren frei

Öffentliche Führungen

Sa 16–17 Uhr | So und feiertags 15–16 Uhr
Eintritt + 2€, ohne Anmeldung

Gruppenführungen sowie Führungen für Kinder-
gärten und Schulklassen nach Vereinbarung.
Weitere Veranstaltungen und Kreativprogramme
finden Sie auf unserer Website.

Anreise

mit der Stadtbahn Linie 1: Haltestelle Adenauerplatz
mit dem Bus: Haltestelle Kunsthalle
Parkmöglichkeiten in fußläufiger Entfernung



Das Bielefelder Kunst-Dreieck:

KUNSTFORUM
HERMANN
STENNER

Kunsthalle
Bielefeld

KUNSTVEREIN
BIELEFELD

Gestaltung: deterringdesign, Bielefeld
Titel: Sonia Delaunay: ohne Titel (Detail), 1958, Privatbesitz, © Foto: Ingo Bustorf, © Pracus S.A.



GUSTAV VRIESEN und die Entdeckung der Moderne in Bielefeld

10.4. – 4.9.2022

»Die heutige Kunst ist international«

Gustav Vriesen, 1955

Hans Arp, Willi Baumeister, Max Beckmann, Reg Butler, Robert Delaunay, Sonia Delaunay, Hella Guth, Richard Haizmann, Ida Kerkovius, Guitou Knoop, August Macke, Paula Modersohn-Becker, Edvard Munch, Edgard Pillet, Oskar Schlemmer, Pierre Soulages, Hermann Stenner, Hedwig Thun

Erstmals präsentiert das Kunstforum Hermann Stenner das Werk eines Museumsdirektors und Kurators mit dessen kunsthistorischen Entdeckungen.

Gustav Vriesen war der Stadt Bielefeld sehr verbunden, insoweit er von 1954 bis zu seinem frühen Tod 1960 das Städtische Kunsthaus, Vorgänger der Kunsthalle Bielefeld, leitete und dort vor allem den frühverstorbenen Expressionisten Hermann Stenner wiederentdeckte, den das Kunstforum zum Namensgeber wählte.



1



2

Der aus Essen stammende Kunsthistoriker war zuvor am Landesmuseum Oldenburg und dem dortigen Kunstverein tätig, wo er 1948 eine der ersten Nachkriegsausstellungen zu August Macke präsentierte. Durch seine Ankaufs- und Ausstellungspolitik ist er ein relevanter Zeitgenosse. Er trieb den kulturellen Wiederaufbau nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs aktiv voran und knüpfte mit seinen künstlerischen Leitfiguren an die im Nationalsozialismus verfeimte Avantgarde an. Sein Fokus lag auf den bedeutenden Jahren von 1910 bis 1914, in denen Hermann Stenner, August Macke sowie Sonia und Robert Delaunay Höhepunkte ihres Schaffens erlebten und die deutsch-französischen Dialoge einen Knotenpunkt der europäischen Avantgarde bildeten.

Gustav Vriesens grundsätzliches Bestreben, kunsthistorisches Neuland aufzuschließen, ist u. a. durch seine Entdeckung des Bildhauers Richard Haizmann dokumentiert, dessen vergessenes Werk der 1920er und 1930er Jahre er in einer Ausstellung mit Œuvre-katalog 1955 dokumentarisch zusammenfasste. Durch seine programmatische Ankaufspolitik verfolgte Vriesen einen gezielten Sammlungs-aufbau mit modernem sowie internationalem Anspruch und bewies sein Gespür für aufstrebende künstlerische Positionen. Zu einer Ausstellung der Bauhausehülerin Hedwig Thun, die

mit Vriesen korrespondierte, ist es zu seinen Lebzeiten nicht gekommen. Die heute völlig unbekanntes Detmolder Künstlerin wird im Rahmen dieser Ausstellung umfangreich als Neuentdeckung vorgestellt.

Erstmals wird auf Basis eines bisher unbekanntes Nachlasses, unveröffentlichtes Archivmaterials sowie privaten Dokumenten die Arbeitsbiographie eines Kunsthistorikers durch Werkgruppen der von ihm gewählten Künstler:innen sichtbar gemacht.



3

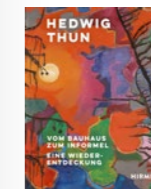
Leihgaben aus renommierten öffentlichen Häusern sowie privaten Sammlungen stellen einen Schatz der Avantgarde des 20. Jahrhunderts und der Nachkriegsmoderne in einem methodisch neuen Zusammenhang vor.

Auch dem Kunsthistoriker selbst wird ein Kabinett zu seinem eigenen zeichnerischen Werk gewidmet. Damit erschließt die Ausstellung ein bisher so nicht zur Sichtbarkeit gebrachtes Kapitel Kunstgeschichte der Nachkriegszeit.



4

Zur Ausstellung erscheinen im Hirmer Verlag zwei Katalogbände mit Beiträgen von Christiane Heuwinkel, Maja Jakubeit, Dr. Tanja Pirsig-Marshall, Christina Végh, Prof. Dr. Christoph Wagner und Ann-Catherine Weise.



978-3-7774-3884-9
19,90 €



978-3-7774-3886-3
29,90 €

- 1 August Macke: Garteneingang (Kandern), 1914, Kulturstiftung Sachsen-Anhalt, Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale), © Foto: Kulturstiftung Sachsen-Anhalt
- 2 Hermann Stenner: Der weiße Knabe, 1914, LWL-Museum für Kunst und Kultur, Westfälisches Landesmuseum, Münster, © Foto: LWL-Museum für Kunst und Kultur, Westfälisches Landesmuseum, Münster/Hanna Neander
- 3 Hedwig Thun: Printemps I, 1955, Privatbesitz, © Nachlass Hedwig Thun, © Foto: Ingo Bustorf
- 4 Richard Haizmann: Das Ich der Adler, 1931, Kunsthalle Bielefeld, © Foto: Ingo Bustorf, © VG Bild-Kunst, Bonn 2022